

Jahresplanbericht 2016 „ZUHAUSE KANN ÜBERALL SEIN“

nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Irena Kobald & Freya Blackwood

Pädagogische Grundlage:

Aus aktuellem Anlass haben wir uns im Team entschieden, dieses Thema als Grundlage unserer diesjährigen Projekt Arbeit (Schuljahr 2015/16) zu wählen. Unser Ziel wird es nicht sein, in politische Meinungen einzugreifen, sondern wird die Menschens – und Herzensbildung und daraus wachsend das Verständnis der Schüler sein. Aber auch Unsicherheiten und Ängste dürfen – wenn sie da sind -Ihren Platz haben und ausgedrückt werden.

Die Herangehensweise wird in **unterschiedlichen Abschnitten**, aufbauend aufeinander erfolgen. Über die Folge der einzelnen Themenbereiche, welche anschließend erläutert werden, wird situationsorientiert und nach aktuellem Anlass entschieden.

Medien wie Bücher und Filme, helfen uns Pädagogen den Kindern die Inhalte spielerisch und kindgerecht zu vermitteln. Die Auswertungen erfolgen altersgerecht durch Literaturarbeiten, kreatives Gestalten, Rollenspiel, in Musik und Tanz, Diskussionen in Kinderkonferenzen, Gruppenarbeiten und deren Vorstellungen u.v.m., insbesondere an unseren Projektfreitag.

Hier ein kurzer Ausblick:



1. "Die Piraten von nebenan" (Jonny Duddle)



....Die Geschichte spielt in dem Ort Schnarch am Deich, der genauso langweilig ist, wie er heißt, bis ... ja, bis eines Tages eine Piratenfamilie in den Ort zieht. Plötzlich ist die beschauliche Bürgerlichkeit mit den sauber gemähten Vorgärten und den stets getrimmten Hecken in Aufruhr. Nur die kleine Matilda hat großen Spaß an ihren neuen Nachbarn, die so ganz anders sind als die langweiligen Erwachsenen. Wie reagieren wir bürgerlichen Menschen, wenn nebenan das Unbekannte und Unkonventionelle einzieht? Jonny Duddle hat darauf eine gleichsam witzige wie lehrreiche Antwort gefunden.... (Quelle: Veröffentlichung Internet)

Schwerpunkte:

- Akzeptanz und Toleranz
- Sich eigener Gefühle bewusst werden (Berührungs- Ängste, Unsicherheiten aber auch Interesse und Neugierde, Vorsicht.....?)
- Misstrauen und Vertrauen
- Umgang mit „Anders sein“
- Umgang mit Vorurteilen ... woher kommen diese, sich eine eigene Meinung bilden, hinterfragen, Mut zum eigenen Ausdruck
- Vorurteile und wie daraus bei genauem Hinsehen „ Vorteile“ werden können.....
- Welche Vorurteile kennen die Schüler? (Mädchen/Jungs... Tätowierte Menschen.....) → Rollenspiele

2. „Zuhause kann überall sein“ (Irene Kobals & Freya Blackwood)

.....Das kleine Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Wildfang möchte sich am liebsten nur noch in ihre geliebte Decke wickeln, die gewebt ist aus Erinnerungen und Gedanken an zuhause. Doch dann trifft sie im Park ein anderes Mädchen, das ihr nach und nach die fremde Sprache beibringt und mit ihr lacht. Und so beginnt Wildfang wieder eine Decke zu weben aus Freundschaft, neuen Worten und neuen Erinnerungen, die sie wärmt und in der sie sich zuhause fühlt. Ein wärmendes Buch über Integration und das Ankommen in einer neuen Umgebung.....(Quelle: Veröffentlichung Internet)

Schwerpunkte:

- Einfühlungsvermögen vertiefen „Wie empfinden Menschen die ihre Heimat verlassen müssen, was fehlt Ihnen...“
- Aufmerksamkeit für andere Menschen entwickeln
- Hilfe und Freundschaft im eigenen Rahmen anbieten (und das kann manchmal schon ein Lächeln sein!)
- „Weben“ eines Wörter Teppichs
- Theaterstück zum Thema



“ Was bedeutet zu Hause (Heimat) für dich“



Heimat bedeutet für jeden Menschen etwas Individuelles, mehr ein Gefühl als einen Ort. Die Erinnerung gehört dazu, die im Unterbewusstsein aufrufbare Mischung aus

O Geschmack, Geruch und Geräuschen

O Das Lachen der Familie, der Freunde

O der Geruch eures Lieblingsessens

O Musik

O der Duft einer Kerze, die an Weihnachtsfeste erinnertdas und vieles mehr kann Heimat sein.

O Sich frei fühlen, Gleichgesinnte finden und so sein können - das alles kann das Gefühl von Heimat vermitteln.

Schwerpunkte:

+ Die eigene Sensibilität stärken um mit Gefühlen und Erlebnissen anderer Menschen in Kontakt kommen zu können

+ Empathie wecken → wie geht es Menschen (Kindern), denen plötzlich das zu Hause fehlt? → wie würde es dir gehen? → Was bedeutet Heimat für dich?



3. „Tommy Mütze“ / Jenny Robson

....Das Geheimnis unter der Mütze

Eine Geschichte aus einem südafrikanischen Klassenzimmer

Montagmorgen, eine langweilige Woche erwartet die vierte Klasse. Alles ist wie immer: Cherise wird ihrem Ruf als Streberin gerecht, der „Sternengucker“ schaut lieber aus dem Fenster als nach vorne, „Mäuschen“ möchte sich am liebsten verkriechen. Dafür reden Dumisani und Doogal, genannt die unzertrennlichen Doo-Dudes, pausenlos, allerdings nur miteinander. Doch dann passiert etwas, was die ganze Klasse durcheinanderbringt. Ein Neuer kommt herein, eine rot-orange-gestreifte Skimütze verdeckt sein ganzes Gesicht und die Haare. Tommy nimmt diese Mütze weder beim Essen noch beim Reden und auch nicht beim Fußballspielen ab! Bald schon überschlagen sich die Theorien, denn Tommys Antwort auf alle Nachfragen ist nur ein „Darum!“. So entsteht ein heimlicher Wettbewerb, wer wohl als Erster sein Geheimnis lüften kann. Währenddessen gewöhnt sich der Neue problemlos ein. Wenn nur diese Mütze nicht wäre, die die Gedanken der ganzen Schule beherrscht! Ist es realistisch, dass eine Schule einem Kind erlaubt, eine Woche lang mit einer Skimütze maskiert in die Schule zu kommen? Die Frage des realen Hintergrunds hat sich noch nie bei einem guten Kinderbuch gestellt.

Die Situation kippt, als die „Fieslinge“ der 5. Klasse versuchen, Tommy gewaltsam die Mütze herunterzureißen. So neugierig seine Klassenkameraden auch sind, das geht zu weit! Die ganze Klasse 4 stürzt sich in die Schlacht und rettet Tommys Geheimnis, die Mütze bleibt auf. Am nächsten Tag kommen dann alle aus Solidarität mit Mütze in die Schule, mit Skimütze, Kaffeewärmer, turbanähnlichem Tuch, Hauptsache das Gesicht ist verdeckt! Tommy ist verblüfft und strahlt, soweit man das an seinen Augen sehen kann, denn natürlich trägt auch er weiterhin Mütze. Seine Mitschüler entdecken die Vorteile der Anonymität unter dem Schutz der Mütze. „Mäuschen“ wird mutiger, Cherise traut sich zu schwatzen. Getragen von der Solidarität lüftet Tommy Mütze am letzten Tag dieser turbulenten Woche freiwillig sein Geheimnis – von dem hier nur verraten werden soll, dass es gar nicht so spektakulär ist.

Das Besondere dieses Kinderbuches der südafrikanischen Autorin Jenny Robson liegt darin, dass die Geschichte überall auf der Welt spielen könnte, in Europa genauso wie in Südafrika. Nirgendwo wird die Hautfarbe der Kinder erwähnt, sie hat einfach keine Bedeutung! Der Leser kann – wenn es ihm so wichtig ist! – vermuten, dass kein weißer Schüler Obakeng oder Thandi heißt, aber schon bei einem Kind namens Hannah kommt er mit seinen Vermutungen nicht weiter. Die unterschiedlich gezeichneten Gesichter auf dem Titelbild – mit dem roten Mützenkopf von Tommy mittendrin – geben das gekonnt wieder. So entlarvt diese schräge, in einem lockeren Ton erzählte Geschichte all unsere Projektionen. Entstanden ist ein vergnügliches Buch über Südafrika – ohne Apartheid, Aids, Armut und Zuordnung nach Hautfarbe. Wie schön, dass dieses engagierte Plädoyer für Vielfalt und Akzeptanz auch für den Jugendliteraturpreis nominiert war.... (Quelle: Rezension der Süddeutschen Zeitung)

Schwerpunkte:

- Eigene Ideen entwickeln ... aus welchen Gründen würden die Schüler so eine Mütze benötigen?
- Empathie entwickeln → wir probieren das Tragen so einer Mütze selber aus
- Eigene Mützen gestalten und als Grundlage des Philosophieren verwenden
- Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt
- Sich für jemanden anderen einsetzen.....

3. „Die Konferenz der Tiere“/ Erich Kästner

....Als der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold in der Zeitung lesen, dass die 86. internationale Konferenz der Menschen aufgelöst wurde, ohne dass die Regierungsvertreter eine Lösung für die von ihnen selbst verursachten Probleme wie Kriege, Hungersnöte und Umweltzerstörung gefunden hatten, beschließen die drei Tiere, dass es an der Zeit sei, selbst die Initiative zu ergreifen. Sie benachrichtigen alle Tiere rund um den Erdball, dass vier Wochen später eine Konferenz im Hochhaus der Tiere stattfinden wird. Delegierte der Tiere aus aller Welt und sogar die Tiere aus den Bilderbüchern reisen zu der Konferenz an. Zusätzlich wird ein Menschenkind von jedem Kontinent eingeladen, da die Tiere die Kinder für unschuldig an den Problemen der Menschheit halten und sie in ihre Pläne zur Verbesserung der Welt einbeziehen wollen.

Zeitgleich findet eine weitere Konferenz der Menschen in [Kapstadt](#) statt. Die Tiere wollen eine Einigung aller Länder herbeiführen und greifen zu ungewöhnlichen Maßnahmen: Zuerst organisieren sie einen Einfall der Nagetiere in das Konferenzgebäude der Menschen und vernichten so sämtliche Akten, die sie als hinderlich für eine Einigung ansehen. Sie verlangen von den Menschen eine sofortige friedliche Übereinkunft. Nachdem die Menschen Kopien aller Akten herbeigeschafft haben, ohne auf die Forderungen der Tiere einzugehen, fliegen Schwärme von Motten in den Konferenzsaal und fressen die Uniformen aller Teilnehmer auf, sodass diese nackt dastehen. Als auch dieses Problem von den Menschen überwunden werden kann, greifen die Tiere zu ihrer letzten Maßnahme und entführen die Kinder aus allen Familien der Welt. Sie bringen sie sicher in Verstecken unter, in denen sich Tiere um sie kümmern, während sie glücklich miteinander spielen. Die Erwachsenen jedoch merken dadurch, wie leer eine kinderlose Welt ist und erkennen die Notwendigkeit, um der Kinder willen eine bessere Zukunft zu schaffen. Alle Staatsoberhäupter unterzeichnen einen Vertrag, der festlegt, dass alle Grenzen aufgehoben, das Militär und alle Schuss- und Sprengwaffen abgeschafft werden und garantiert wird, dass alle künftigen Bestrebungen der Menschheit auf den Frieden und das Wohl der Kinder ausgerichtet sein sollen... (...Quelle: Wikipedia)

Schwerpunkt:

- Was bedeutet Krieg und wie können wir helfen in Frieden zu leben?
- Eine gute und friedliche Zukunft für Kinder



4. Weitere Medien:

O „**Heimat – ist wo ich mich wohlfühle**“ - Arbeitsmaterialien für die KITA /

online über: e.didacta /OLZOG Verlag

O Filmmaterial/ Internet: **Knietsche erklärt „Heimat“**

Quellenverzeichnis:

1. angeführte Kinderliteratur
2. Veröffentlichungen im Internet